Erstes Böckstiegel-Mosaik hängt

Heimat- und Kulturverein weiht das Werk passend zum Sonnenblumenfest ein

VON BIRGIT NOLTE

■ Werther. Vom Plan bis zur Fertigstellung vergingen nur fünf Monate. Seit Samstag schmückt ein neues Mosaik die Häuserwand der Anlage für barrierefreies Wohnen in der Tiefenstraße 11a. Das Motiv zeigt ein bekanntes Bild von Peter August Böckstiegel. Dass jetzt »Sonja mit Sonnenblumen« an dieser Stelle strahlt, ist dem Heimat- und Kulturverein Werther zu verdanken.

„Das Mosaik ist unser Beitrag zum Sonnenblumenfest", erklärt Paul-Heinz Wöhrmann, Vorsitzender des Heimat- und Kulturvereins, bei der offiziellen Einweihung. Rund 8000 Euro hat die Arbeit gekostet, die in Italien angefertigt wurde. Den Kontakt zur ausführenden Firma Sicis vermittelte die Fliesen-Expertin Hannelore Bartholomäus.

„Verwendet wurde für das Mosaik Muranoglas und so verarbeitet, dass es wetter- und frostbeständig ist", berichtete Dieter Schulte über das zweimal zwei Meter große Werk. Der Vize-Vorsitzende war es auch, der zahlreiche Sponsoren für das Böckstiegel-Projekt begeistern konnte. 2500 Euro steuerte der Heimat- und Kulturverein selbst bei.

Dessen Vorsitzender machte aber auch kein Geheimnis daraus, dass der Verein mit dem von der Stadt geplanten Böckstiegel-Mosaik am ehemaligen Ampelschulgebäude von Anfang an nicht glücklich gewesen ist (das *Haller Kreisblatt* berichtete mehrfach). „Wir hatten sowohl wegen des angeschnittenen Motivs als auch wegen des Standorts Kopfschmerzen", betonte Wöhrmann.

Mit dem Mosaik an der Wohnanlage am Haus der Eigentümergemeinschaft Imkemeyer, Buchalla und Stüve GbR hat sich der Verein nun den Wunsch erfüllt, das Werk Böckstiegels näher ins Zentrum, an den Böckstiegel-Pfad und den Skulpturenpfad, den der Verein alle zwei Jahre ausrichtet, zu bringen. „Außerdem wird das Mosaik zukünftig eine schöne Station für die Stadtführungen sein", ergänzte Dieter Schulte.

„Wenn es nun zwei Böckstiegel-Mosaike in Werther gibt, umso besser", waren sich Heimat- und Kulturvereinsspitze als auch Bürgermeisterin Marion Weike einig. Denn das geplante Mosaik am ehemaligen Ampelschulgebäude ist keineswegs vom Tisch. Im Gegenteil: Das Werk strebt seiner Vollendung entgegen.

„Wir haben jetzt alle Spendenzusagen erhalten, um das rund 22 000 Euro teure Mosaik finanzieren zu können", berichtete Marion Weike, die damit rechnet, dass die Hägeraner Künstlerin Irmgard Wiesbrock, die derzeit das Mosaik kreiert, ihre Arbeit im nächsten Frühjahr beendet haben könnte.

»Sonja mit Sonnenblumen«: *Die Hauseigentümerin Michaela Imkemeyer (Zweite von links) freut sich gemeinsam mit den Vorstandsmitgliedern des Heimat- und Kulturvereins, Paul-Heinz Wöhrmann, Gudrun Portmann, Friedrich Richter und Dieter Schulte (von links) über das neue Böckstiegel-Mosaik in der Tiefenstraße. Am Samstag wurde es eingeweiht.* FOTO: B. NOLTE